

## II. Abschnitt: Baugeschichtliche und bautechnische Erläuterungen zu den Stadt

<p style="text-align: center;">

<p style="text-align: center;">28. Das Isartor (Au&szlig;enseite).

<p style="text-align: left;">Abb. 28&mdash;30: Das Isartor und der Luginsland.

<p style="text-align: left;">Das Isartor war eines der vier Haupttore der zweiten Umwehrung Alt-M&uuml;nchens; alle diese Tore, sowie das Angertor, das aber als Nebentor bezeichnet wurde, war nach dem gleichen System erbaut: Die Br&uuml;cke &uuml;ber den Graben war von zwei vorgeschobenen niedrigen T&uuml;rmen flankiert; weiter zur&uuml;ck in der Achse der Br&uuml;cke stand der h&ouml;here Hauptturm; die drei T&uuml;rme waren durch eine im Viereck herumlaufende Mauer, die mit Wehrg&auml;ngen versehen war, verbunden; es wurde also eine Art Hof gebildet, den der Feind erst zu passieren hatte, ehe er durch das Haupttor in die Stadt gelangte.

<p style="text-align: left;">Diese Art der Anlage eines Verteidigungswerkes nennt man eine Barbacane<sup>56</sup>). Viollet-Le-Duc<sup>57</sup>), wohl der bedeutenste Kenner des mittelalterlichen Verteidigungswesens, gibt hier&uuml;ber folgende Erkl&auml;rung: &bdquo;Man bezeichnete im Mittelalter mit diesem Wort (la barbacane, auch la barbequenne) ein vorgeschobenes Verteidigungswerk, welches einen Durchgang (oder &Uuml;bergang), ein Tor oder eine Ausfallpforte zu besch&uuml;tzen hatte oder welches der Besatzung einer Festung erlaubte, sich in einem hervortretenden gedeckten Punkt zu sammeln, um einn Ausfall zu machen und um einen R&uuml;ckzug oder die Hereinbringung einer Hilfstruppe zu decken.&ldquo; &mdash; Die Barbacane ist vergleichbar mit dem jetzt gebr&auml;uchlichen Wort: Br&uuml;ckenkopf, denn der Ausdruck war schon im Mittelalter auch auf ein Werk anwendbar, das &uuml;ber eine Br&uuml;cke vorgeschoben, die eigentliche Verteidigungslinie auf der anderen Seite des Flu&szlig;es zu decken hatte. &mdash; Die zweite Befestigung M&uuml;nchens wurde um die Wende des 13. zum 14. Jahrhunderts erbaut; das Isartor, das zum Schutz der alten Salzstra&szlig;e diente, wird wohl das zuerst erbaute Tor der zweiten Befestigung gewesen sein; es ist das einzige Tor, das uns, wenn auch ziemlich ver&auml;ndert, noch erhalten geblieben ist.

<p style="text-align: left;">Rechts vom Isartor, an dem Punkte, an dem die Stadtmauer in einem rechten

## Die Baukunst Alt-Münchens

---

*Autor: Steinlein, Gustav | ISBN: B002ZTXOUM*

Winkel nach Nordwesten umbiegt, steht ein kräftiger viereckiger Turm mit hohem Satteldach und mit vier Erkern an den Ecken an den Ecken, der Luginsland (Lueger), ein Wachturm, von dem aus man das Land weithin übersehen konnte; dieser Turm war höher als die anderen Türme der zweiten Stadtmauer.